Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **26 (2000)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hochschule für Soziale Arbeit Luzern
Institut Weiterbildung/Dienstleistungen/Forschung WDF

FHZ

Weiterbildung Prävention und Sucht

NDK Systemische Beratung im Suchtbereich

Vermittelt Fachleuten, welche beraterisch in der Suchtarbeit tätig sind, Methodenkompetenz in der systemischen Beratung von Kleinsystemen. Dieser Nachdiplomkurs ist ein Spezialisierungsmodul des NDS Sucht und wird anerkannt als ein Bestandteil des NDS Lösungs- und Kompetenzorientierung in der Sozialen Arbeit.
Beginn: November 2000

Lehrgang

für MitarbeiterInnen mit sekundärem Bildungsabschluss
Zusatzqualifikation im Suchtbereich (3. Durchführung)
Dauer: Januar bis Dezember 2001

Fachseminare

Seminar 11/00
Doppeldiagnosen: Psychische Störungsbilder und Suchtprobleme
In Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Psychologie, Zürich.
Leitung: Franz Moggi und Guido Rubischung
1. Datum Durchführung Luzern: 6. bis 8. April 2000
2. Datum Durchführung Zürich: 4. bis 6. September 2000

Seminar 12/00
Abwehr und Widerstand in der Suchtarbeit
Aktiver Umgang mit verschiedenen Formen des Widerstandes in der Beratungssituation
Leitung: Martin Buchmann und Martin Ruch
Datum: 22./23. Mai, 19. Juni 2000

Seminar 13/00
Lösungsorientierte Kurzberatung in der Arbeit mit Abhängigen
Kennenlernen und praktische Umsetzung der Grundhaltungen und Grundannahmen des lösungsorientierten Beratungsansatzes
Leitung: Rosmarie Stäger und Anton Hasler
Datum: 26. Mai, 15./16. Juni 2000

Seminar 14/00
Strategien und Methoden der Suchtprävention
Leitung: Kurt Gschwind
und weitere Mitarbeiter/innen des Instituts WDF
Datum: 7. bis 9. Juni 2000

Verlangen Sie die Detailausschreibungen und Anmeldeformulare bei:

Hochschule für Soziale Arbeit Luzern HSA
Zentralstrasse 18, Postfach 3252, 6002 Luzern
Telefon 041-228 48 48, Fax 041-228 48 49, E-Mail: eingold@hsa.fhz.ch



Das **carambole tanz & theater** erzählt in seiner fünften Produktion «**alkohol – 3 Geschichten**» persönliche Schicksale von zwei Frauen und einem Mann. Jede dieser Figuren sieht sich auf ihre Weise mit Alkohol konfrontiert. Dem Zuschauer wird für einen kurzen Moment Einblick in die innere Welt eines Menschen gewährt, dessen Lebensform sich zusehends verändert oder bereits verändert hat.

Leises Klirren – mit Christiane Loch (Dauer: 17 Min.)
Eine Frau glaubt mit Hilfe des Alkohols eine starke Persönlichkeit und Beliebtheit zu erlangen, jedoch schliesslich widerwillen die Kontrolle über sich selbst verliert. Auf den Lamellen hinter ihr erscheint ein Film, der einen nach unten fliessenden roten Streifen zeigt – wie ein Weinstrahl, dann gar wie ein Weinfluss.

Oasis – mit Helen Lemm und Christiane Loch (Dauer: 20 Min.)
Eine Frau (H. Lemm) liegt in Rock und Mantel in einer durchsichtigen Badewanne, die sich langsam mit Wasser füllt. Das Bild des Vollaufenlassen des Bades steht szenenwirksam für sich selbst und zugleich für Vorgänge in der Alkoholsucht. Triefend entflieht sie der Wanne vor dem Ertrinken; doch immer wieder zieht es sie zurück.
Eine Freundin (C. Loch) versucht sie aus dem Teufelskreis zu befreien.

Bidonville – mit Silvano Mozzini (Dauer: 20 Min.) **In Erinnerung an den Musiker Markus Geiger**
Das Stück beschäftigt sich mit dem Leben eines Mannes, der wegen existentieller Probleme (Arbeits- und Wohnungsverlust) und durch Alkohol immer mehr zur Randfigur unserer Gesellschaft verkommt.

«Das Innenleben der Menschen mit Alkoholproblemen wird in so dichter Form dargestellt, wodurch das Publikum sehr berührt wird.»
(Ruedi Rüttimann, Fachstelle für Alkohol- u.a. Suchtprobleme, Bezirk Bülach)

«Das Carambole tanz & theater zeigt drei Geschichten zum Thema Alkohol, nicht als billig torkelndes Besoffenen-Theater, sondern als Bewegungsstudien über Situation und Verhalten von süchtigen Menschen... Alles ist auf die plastische Ausdruckskraft der Körper ausgerichtet, die dank einer präzise durchgestalteten Struktur und Formgebung zu charakterieren vermag...»
(Neue Zürcher Zeitung)

«Christiane Loch, Helen Lemm und Silvano Mozzini verstehen es grossartig, auf subtile Art und Weise die Problematik des Alkoholkonsum dem Publikum näherzubrigen...»
(Neues Bülacher Tagblatt)



Für Video- und Infomaterial kontaktieren Sie:
carambole tanz & theater, Hägelerweg 7, 8055 Zürich,
T/F. +41 1 461 67 07 – E-mail: carambole@befree.ch

infoset direct
Information und Kommunikation im Drogen- und Suchtbereich

Die Schweizer Suchtarbeit auf dem Internet

http://www.infoset.ch

Drug-Screen

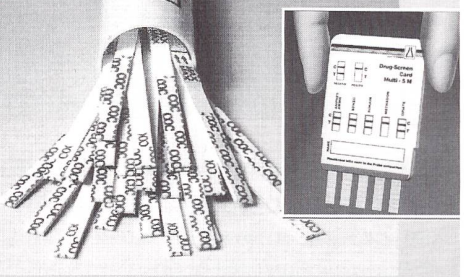
Jetzt noch einfacher und kostengünstiger...

Einfache Handhabung.
Ergebnis nach 3-8 Minuten.

Einzeltests

Kostengünstig in der neuen Runddose!

Tests auch als Multi-Test-Cards in fünf Kombinationen lieferbar, z.B. **Multi-5M**:



Insgesamt 10 Parameter:
Amphetamin, Barbiturate, Benzodiazepine, Methadon, Methamphetamin, Kokain, Opiate, PCP, TCA, THC

von minden GmbH

ISO 9002 zertifiziert

Carl-Peschken-Strasse 9 · 47441 Moers/Germany
Fon: +49 (0) 28 41 / 13 51 · Fax: +49 (0) 28 41 / 2 16 37
Internet: www.vonminden.de · E-mail: info@ vonminden.de

Auf der Suche nach... Wanderausstellungen für Ihre Präventionsarbeit?

Unter «http://www.radix.ch/d/expo» finden Sie Informationen über das aktuelle Angebot in der (deutschen) Schweiz.

Infos aktuell zu:

- *Boys & Girls* – auf der Suche nach dem eigenen Ich
- *Sensorama* – Erlebnisfeld für die Sinne
- *Klug ist, werklug isst* – Gedanken zur Emährung
- *Menschen wie wir!* – Sucht hat immer eine Geschichte
- *Lärm* – das akustische Umfeld in der StadtLandschaft
- *Wohnen im Alter*
- *C'est la vie* – über die Kunst, älter zu werden
- *Tabak* – über die Bedeutung des Rauchens
- *Gsundstück* – Aspekte zur Gesundheit und Präventior;
- *Gesünder Wohnen*
- *Dicke Haut/Dünne Haut* – Suchtpräventions-Stand
- *Elternbildung*
- *Rool cool* – zu Alkoholkonsum und Strassenverkehr

... und vieles mehr über Wanderausstellungen in der Gesundheitsförderung!

Radix Gesundheitsförderung

IEF Institut für systemische Entwicklung und Fortbildung

Ausbildung in Systemtherapie – Grundkurs 2000 – 2002

(berufsbegleitend)

Grundkurs	Oktober 2000 bis Juli 2002
Postgraduiertenangebote	Anschliessend an den Grundkurs im Modulsystem Diese Angebote können für die Aufnahme in die psychotherapeutischen Berufsverbände FSP und SPV sowie für die Erlangung eines psychiatrischen Facharzttitels FMH angerechnet werden.
Aufnahmegespräche	20. Mai 2000 und 27. Mai 2000
Zielgruppe	PsychologInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen
Informationen	Antonio Nadalet, M.S.W., Paar- und Familientherapeut
Bitte Programm anfordern bei:	**IEF**, Wiesenstr. 9, 8008 Zürich Tel. 01/383 82 82, Fax 01/381 82 05 E-Mail: ief@ief-zh.ch, Internet: www.ief-zh.ch

Fachhochschule Aargau
Gesundheit und Soziale Arbeit
Direktionsbereich Soziale Arbeit
FH AARGAU

Der Fachhochschule Aargau Gesundheit und Soziale Arbeit, Direktionsbereich Soziale Arbeit, in Brugg wurde vom Bundesamt für Gesundheit die Trägerschaft für die Weiterbildungsangebote im Suchtbereich für die Berufsgruppen der Sozialen Arbeit übertragen. Wir bieten neben verschiedenen Fachseminaren im Suchtbereich den folgenden Nachdiplomkurs an:

NDK Grundlagen für die Spezialisierung im Suchtbereich
Grundlagenmodul des Nachdiplomstudiums «Sucht»
2. Studiengang 2000/2002

Dieser berufsbegleitende Nachdiplomkurs kann einzeln besucht werden oder wahlweise in Kombination mit einem weiteren NDK (Gesundheitsförderung; Systemische Beratung; Führen in sozialen Organisationen) oder dem Besuch von suchtspezifischen Fachseminaren im Umfang von 300 Lektionen zum Nachdiplomstudium «Sucht» ausgebaut werden.

Ziele des NDK Grundlagen für die Spezialisierung im Suchtbereich
- Aktualisierung und Vertiefung des suchtspezifischen professionellen Wissens
- Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit im Suchtbereich
- Verbesserung der persönlichen und sozialen Kompetenzen
- Vermittlung von Theorien, Konzepten und Strategien im professionellen Umgang mit der Suchtproblematik
- Umsetzung dieser Theorien in wirksame Handlungsansätze für die Suchtarbeit

Inhalte
Theorien und Ursachenmodelle der Sucht / Historische, kulturelle und ethische Aspekte / Drogenpolitische Modelle / Erscheinungsformen von Sucht / Gesundheitliche Aspekte / Methoden und Interventionsstrategien der verschiedenen Tätigkeitsfelder / Beraten im Suchtbereich / Rechtsfragen und Sachhilfe / Adressatengerechte Suchtarbeit / Qualitätssicherung im Suchtbereich / Lerngruppen / Abschlussarbeit / Kolloquium

Ausbildungsdauer: 13. November 2000 bis 19. März 2002, 38 Studientage (12 Ausbildungsblöcke)
Kosten: Fr. 6'100.–
Anmeldeschluss: 20. August 2000

F 6 / 00

Abhängigkeitsprobleme bei KlientInnen erkennen und ansprechen – Suchtdiagnostik und ihre Handlungsorientierung

Ziele
Sie werden befähigt, in ihrem Berufsalltag Suchtprobleme bei KlientInnen zu erkennen und anzusprechen. Sie kennen die Kriterien einer Suchtdiagnose sowie die diagnostischen Kriterien einer Doppeldiagnose und wissen, wie Sie aufgrund einer solchen Diagnose reagieren sollen. Sie sind sich über die Rolle und Aufgaben ihrer Institution im Behandlungsablauf einer Abhängigkeit klar.

DozentInnen
Maja Schaub, lic. phil. Psychotherapeutin, Dozentin FH Aargau • *Dr. Franz Moggi*, Klinischer Psychologe, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern

Datum: 3.-5. Mai 2000
Kurskosten: Fr. 450.–
Anmeldeschluss: 31. März 2000

F 7 / 00

Suchtentwicklung und die besondere Situation von Kindern und Jugendlichen aus Migrantenfamilien

Ziele
Sie erhalten einen Überblick über spezialisierte Institutionen im Bereich Migration und lernen die besonderen Aspekte kennen, welche bei der Arbeit mit MigrantInnen eine Rolle spielen. Sie erkennen die besonderen Faktoren, welche eine Suchtentwicklung bei MigrantInnen begünstigen können. Sie verfügen über praxisbezogene Techniken der ressourcenorientierten Arbeit mit suchtgefährdeten bzw. abhängigen Jugendlichen aus Migrantenfamilien.

DozentInnen
Christof Meier, Sekundarlehrer phil. II, Leiter des PsychoSozialen Dienstes der Asyl-Organisation für den Kanton Zürich • *Dagmar Domenig*, Krankenschwester, lic. iur. und dipl. phil. Ethnologin • *Salvatore Raimo*, BA in Human Behaviour, Familientherapeut

Datum: 21.-23. Juni 2000
Kurskosten: Fr. 450.–
Anmeldeschluss: 22. Mai 2000

Detaillierte Unterlagen können bezogen werden beim Sekretariat der Fachhochschule Aargau, Direktionsbereich Soziale Arbeit, Abteilung W/D, Stahlrain 2, Postfach, 5201 Brugg.
Tel. 056/441 22 23 (8-12 Uhr); Fax 056/441 27 30; e-mail: weiterbildung.sa@pop.agri.ch